



Anwesenheit:

Siehe beigefügte Liste

Ablauf

- Herzlich willkommen!
- Warum haben wir eingeladen?
- Vorstellungsrunde – Wer macht hier was? Was wird erwartet?
- Beispielflächen – Wäre da was möglich?
- Welche Ideen gibt es aus der Runde für Blühflächen?
- Flächenkataster – Hilft uns das? Was muss erfasst werden?
- Experten sind wichtig – Wer kann was zum Projekt beitragen?
- Wie können wir Areale in blühende Flächen verwandeln?

Wo befinden wir uns gerade im Ablauf:

- Warum haben wir eingeladen?
- Vorstellungsrunde – Wer macht hier was? Was wird erwartet?
- Beispielflächen – Wäre da was möglich?

Antrag der CDU-FDP-Stadtratsfraktion vom 13.08.2018

Erste Gespräche bereits im letzten Jahr mit Fachleuten.

Sachstand: 10.000 € sind im Haushalt eingestellt für „Saatgutabgabe“, ggfs. auch für andere Maßnahmen einsetzbar wie Pflanzen von Bäumen.

Erwartungen:

Erwartungshaltung durchaus unterschiedlich, dennoch sehen alle den positiven Nutzen für die Natur.

Landvolk ist schon auf Kreisebene vernetzt und denkt daher etwas größer im Sinne von „Gemeinden miteinander verknüpfen“ (Thomas König);

Gewässerrandstreifen der Wasseracht mit einbeziehen (Franz-Josef Sprock);

Landwirte stehen für die Einsaat, z.B. bei größeren Gewerbeflächen, zur Verfügung (Michael Konen);

Straßenseitenränder sind nicht sinnvoll (Werner Reil); viele Landwirte haben schon Blühflächen in hinteren Bereichen der Äcker angelegt, die deshalb weniger auffallen (Bernhard Hogeback);

einjährige Blühflächen sinnvoll, weil jedes Jahr neu, mehrjährige gehen unter (Heinz Madderken)

Hegeringe sehen viele Möglichkeiten, Flächen anzulegen, z. B. sind städtische Flächen von Landwirten in Beschlag genommen, die zurückgefordert werden könnten;

einjährige Anlage von Blühstreifen zu kurz, mehrjährige sinnvoll und nachhaltig (Beispiel: Ameisen brauchen fünf Jahre, um sich zu etablieren); bei Bauleitplanungen können möglicherweise Kompensationsmaßnahmen durch nachhaltige Blühflächen eingespart werden (Hermann Wreesmann); gibt es schon andere Initiativen

? Vielleicht ist Vernetzung möglich (Ralf Tiedeken)

Frau Zurborg vom Landkreis bewirbt alternativ zu den Blühflächen verschiedene Programme, z. B. das Gewässerrandstreifenprogramm, Wallheckenprogramm, Streuobstwiesenförderung, Förderung von Artenschutzmaßnahmen, z. B.

Kopfweidenprojekt, Förderung der Bewaldung

Vertreter des NABU wünschen sich eine große Vielfalt an mehrjährigen Pflanzen

Beispielfläche 1 von-Staufenberg-Ring, Friesoythe

 Stadt | Friesoythe

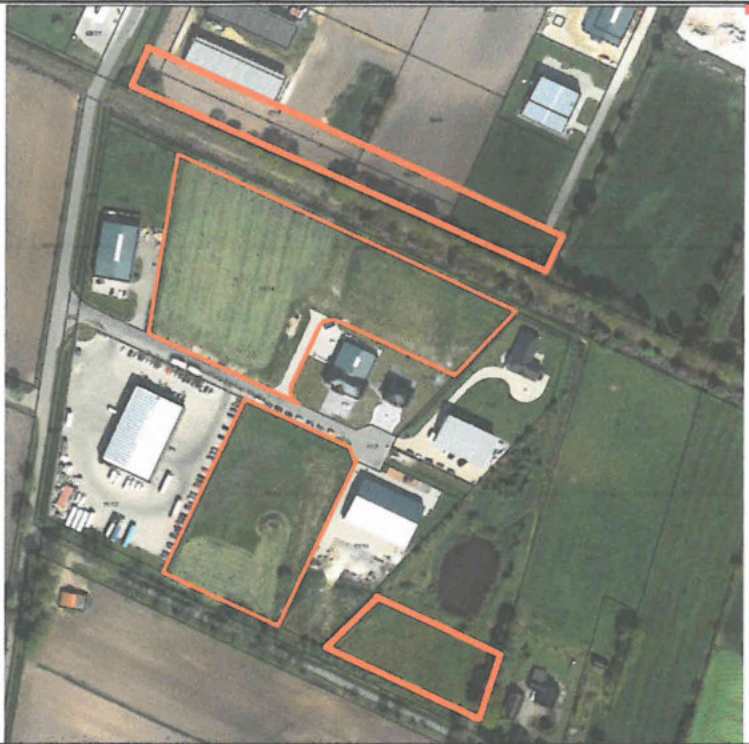


Fläche weist schon jetzt eine hohe Biodiversität auf – Klärung mit Landkreis /
Hubert Wreesmann, Hermann Wreesmann

Beispielfläche 2

Gottlieb-Daimler-Straße,
Friesoythe

 Stadt | Friesoythe



Vorschlag vom Ortslandvolk Kampe:

Gewerbeflächen nicht langfristig anlegen, sondern Einsatz von Raps, Phacelia, Senf u. ä. als Bienenweide – Randbereiche mit Mähstreifen anlegen damit Fläche gut aussieht

Beispielfläche 3

Pehmertanger Weg,
Friesoythe

 Stadt | Friesoythe



Fläche weist schon guten Bewuchs auf, ggfs. Ergänzungen möglich

Beispielfläche 4

Akazienweg,
Mehrenkamp

 Stadt | Friesoythe



Siehe Beispielfläche 3

Beispielfläche 5

Eggershauser Esch,
Eggershausen



 Stadt | Friesoythe

8

Es gibt viele ähnliche Flächen – Randbereiche an landwirtschaftlichen Flächen
= im Eigentum der Stadt,
Stadt soll mit Landwirten sprechen ob Blühstreifen möglich ist – Verknüpfung
zum Programm des Landvolkverbands

Beispielfläche 6 C-Port



 Stadt | Friesoythe

9

Hauptflächen sind größtenteils verpachtet, aber markierte Randbereiche sind denkbar

Vorschlag aus der Runde: Randbereiche nicht vollständig mähen, sondern im Kern „Wildwuchs“ zulassen, Einsaat ist nicht immer erforderlich

Beispielfläche 7

Ellerbrocker Ring,
Ellerbrock

 Stadt | Friesoythe



Falls Flächen nicht bebaubar sind – stellt sich derzeit so dar – könnte hier eine längerfristige Maßnahme greifen – Ansaat mit mehrjährigem Konzept denkbar

Beispielfläche 8

Rekesfeldweg,
Markhausen

 Stadt | Friesoythe



11

Siehe Beispielfläche 5

Beispielfläche 9

Werlter Weg,
Neuvrees



 Stadt | Friesoythe

12

Siehe Beispielfläche 5

Beispielfläche 10

Deepstreek,
Neuvrees



 Stadt | Friesoythe

13

Siehe Beispielfläche 5

In solchen Fällen mit Landwirt auch eruieren, ob durch Flächentausch langfristige Räume für die Natur gewonnen werden könnten

Beispielfläche 11

Am alten Haferland,
Gehlenberg

 Stadt | Friesoythe



Siehe Beispielfläche 3

Beispielfläche 12

Schwarzenberg,
Neulorup

 Stadt | Friesoythe



15

Prüfen ob Fläche für Baumanpflanzungen geeignet ist

Wo befinden wir uns gerade im Ablauf:

- Welche Ideen gibt es aus der Runde für Blühflächen?
 - Landwirtschaftliche Flächen – Programm des Landvolkverbandes?!
 - Private Flächen – machen kleinere Flächen überhaupt Sinn?
- Flächenkataster?
 - Wir werden die Aktion dokumentieren!
 - Können wir uns irgendwo anschließen?
- Experten sind wichtig!
 - Wer kann was zum Projekt beitragen?
 - In welchen Stufen sind Feinabstimmungen mit wem erforderlich?

1. Vorschlag Georg Weerts: Anpflanzung von Selfies? Hat ausreichend Pflanzen für Aufpflanzung von Flächen, strebt das für Fläche bei Friedhof in Schwaneburger Moor an
2. Programm sollte langfristig angelegt sein, damit das Bewusstsein in der Bevölkerung wächst
3. Verzahnung mit Programm des Landvolkverbandes macht Sinn – Info an den Verband wenn mit Landwirten gesprochen wird, Landvolk um Infos bitten wo bereits was umgesetzt wird
4. Hinweis der Landwirte: Es passiert schon jetzt einiges, was der Öffentlichkeit nicht bekannt ist – oftmals abseits der Verkehrswege
5. Private Flächen: Info-Flyer für private Haushalte was man tun kann – Initiative gegen „Koniferen- und Steingärten“
6. Flächenkataster: Muss unbedingt angelegt werden – mit Landvolk zusammen arbeiten
7. Alle Experten aus der Runde der Anwesenden sind bereit einzelne Projekte zu unterstützen oder in Einzelfragen beratend tätig zu werden.

Wo befinden wir uns gerade im Ablauf:

- Wie können wir Areale in 2019 in blühende Flächen verwandeln?
 - Städtische Flächen und C-Port: Das läuft! Beratung notwendig.
 - Landwirtschaftliche Flächen – Ansprache der Landwirte?
 - Straßenseitenräume?
 - Private Flächen? Saatgutabgabe?

1. Gewerbeflächen werden jetzt durch Bauhof angesät, C-Port Info an Geschäftsführer erfolgt
2. Landwirtschaftliche Flächen – Kontakt mit Landvolkverband ist hergestellt, Ansprache der Landwirte erfolgt nach und nach
3. Straßenseitenräume – Identifizierung der Flächen durch Stadt, dann nach und nach als einzelne Maßnahmen umsetzen
4. Saatgutabgabe an private Haushalte wird als zu aufwendig erachtet, bringt ggfs. etwas Werbewirkung
5. Öffentlichkeitsarbeit ist wichtig – Stadt sollte regelmäßig über einzelne Maßnahmen berichten

Unmittelbare nächste Schritte der Stadtverwaltung:

- Koordinierung der Einsaat in städtische Flächen
- Einbindung der Gremien (Bericht im Planungsausschuss) und der Ortsvorsteher
- Öffentlicher Aufruf: Melden Sie uns Flächen ?
- Öffentlicher Aufruf:

Verwandeln Sie Ihr Grundstück in ein Blütenmeer ?



18

Öffentlichkeitsarbeit ist wichtig,

Flyer auflegen und dann Werbung machen – ggfs. schon jetzt Aufruf an die Bevölkerung bei der Frühjahrsgestaltung der Gärten tätig zu werden

Vorschläge, Empfehlungen, Anregungen, Vorgehensweise

Erstes Ziel in 2019: städtische Flächen belegen (Hamjediers)

Landwirtschaftliche Flächen in Abstimmung mit dem Landvolk

Hinweis auf Tausch von städtischen Flächen und landwirtschaftlich genutzten, privaten Flächen

Jede Fläche muss individuell betrachtet werden, weil nicht jede Saatmischung auf jede Fläche passt

Förderprogramme berücksichtigen; Wallheckenprogramm in dörflicher Gemeinschaft umsetzen

Anregung für Jagdgenossenschaften: Erstattung der Jagdpacht bei Anlage von Blühstreifen

Wichtig ist, den Bauhof mitzunehmen, zu sensibilisieren (Stichwort Biodiversität)

Werbung für private Flächen machen

Abfrage bei den Interessenvertretern, wer sich um welche Flächen kümmert

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Stadt Friesoythe
Heidrun Hamjediers

04491 9293-147
Hamjediers@friesoythe.de
www.friesoythe.de

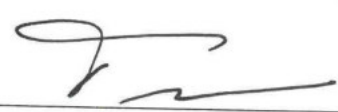
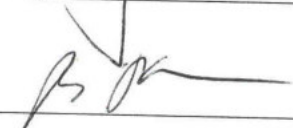
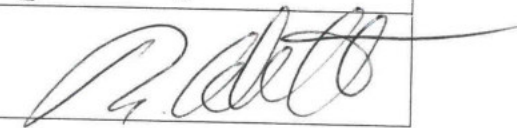
Ludger Tholen

04491 9293-330
Tholen@friesoythe.de
www.friesoythe.de

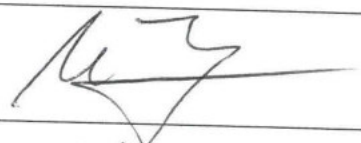
Anwesenheitsliste
Auftaktveranstaltung „Friesoythe blüht auf“
06.03.2019

Name	Institution / Funktion	E-Mail-Adresse	Unterschrift
Sebastian Güblers		S-gueblers@web.de	Güblers
Thomas König	Landvolk	thomas.koenig2@emuel.net	K
Georg Weich	Friedhofswarter		G. Weich
Sylvia Stuke	HGV Friesoythe	C.a.stuke@t-online.de	S. Stuke
Auja Voss		aujaovoss@web.de	Voss
Birgit Olliges	Bürger	inukereibeda@olliges@web.de	Olliges
Franz-Josef Prock	Ortlandvolk Friesoythe		Prock
Hubert Beemken	stfr. Hegeringsschule	h.beemken@bemo-stahlbau.de	Beemken
Block Heinz	Reg. Friesoythe	heinblock@gmx.de	Block

Anwesenheitsliste
Auftaktveranstaltung „Friesoythe blüht auf“
06.03.2019

Name	Institution / Funktion	E-Mail-Adresse	Unterschrift
Ralf Tiedekem	Hegering Friesoythe	rtiedekem@t-online.de	
Monika Tönnies	Nabu Friesoythe	monitoennies@web.de	Tönnies
Anna Schramel	Nabu Friesoythe		Gsch
Dorwitha Krause	Nabu Fries.	dorwinfried.krause@t-online.de	Krause
Hermann Wreesmann	Hegering Friesoythe	hermann.wreesmann@ewetel.net	Wreesmann
Illdgeed Zwarg	LU Clappenburg	zwarg@lkclp.de	Zwarg
Herb. Möhr	Imker		
Josef Orelgönne	Imkerverein Fr.	orel	J. Orelgönne
Robert Detens	Imkerverein Fries.	detens@web.de	

Anwesenheitsliste
Auftaktveranstaltung „Friesoythe blüht auf“
06.03.2019

Name	Institution / Funktion	E-Mail-Adresse	Unterschrift
Korner Michael	Ortslandvolk Marshausen	agrarschreib.korner @freenet.de	
Wiesemann, Hubert	Hegering Friesoythe		Wiesemann
Reil, Werner	Ortslandvolk Kampe		Werner Reil
Hogebach Berndert	Kamper		Berndt Hogebach
Maddoxen Helmz	Zandvolk / Kampe		Maddoxen
Sven Stratzmann	Bürgermeister		
Weidmann Haujediens	Erste Stadträtin		
Ludwig Tholen	Bereitsleiter		